

Resolution Nr. 26 des dbv,
angenommen von der
Mitgliederversammlung des dbv
am 24. Mai 1998 in Hofgeismar

Auf dem Weg zu einer „Gemeindekirche“

Der Dietrich-Bonhoeffer-Verein bringt für das Kirchenverständnis einen neuen Leitbegriff in die Diskussion

Der Dietrich-Bonhoeffer-Verein (dbv) fühlt sich dem Erbe der Theologischen Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen aus dem Jahr 1934 verpflichtet. Aus dieser Tradition heraus veröffentlicht der dbv die folgenden drei Thesen. Er bittet alle Interessierten, sich an der Diskussion zu beteiligen sowie Anregungen und Stellungnahmen dem dbv z.Hd. des Vorsitzenden Dr. Karl Martin, Am Heienberg 4, 65193 Wiesbaden-Sonnenberg, Fax: 0611/ 9545911 mitzuteilen.

1. Unsere Kirche ist in einer Übergangskrise. Das nicht hinterfragte Festhalten an dem Begriff **„Volkskirche“** verstellt den Blick auf die heutige Wirklichkeit von Kirche und Gesellschaft. Der Begriff „Volkskirche“ fördert Mißverständnisse und Illusionen und verlängert eher die Krise, als daß er zu ihrer Lösung beiträgt.
2. Unsere Kirche braucht einen neuen Leitbegriff, der das Selbstverständnis mündiger Christen positiv zum Ausdruck bringt. Als einen solchen Leitbegriff schlägt der dbv den Begriff **„Gemeindekirche“** vor. Indem sie miteinander Gemeinde werden, finden Christen den Ort der Gewißheit für ihren Glauben.
3. Der Begriff „Gemeindekirche“ macht Einsichten aus der Theologie Dietrich Bonhoeffers für die anstehenden Strukturreformen der Kirche fruchtbar. Es handelt sich um einen theologischen Begriff, der die Gemeinschaft der Glaubenden und die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat erneut in den Mittelpunkt stellt.

Verteiler: Rat und Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Kirchenleitungen und Synoden der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Presseverteiler des dbv